

# Inhaltsverzeichnis

I	<b>Einführung und Begriffsklärungen</b> .....	1	<b>II</b>	<b>Migration als Einflussfaktor auf Gesundheit und Gesundheitsversorgung</b> .....	25
1	<b>Migration und Migrationshintergrund</b> .....	3	6	<b>Migration als Risikofaktor?</b> .....	27
1.1	<b>Migration</b> .....	3	6.1	<b>Einleitung</b> .....	27
1.1.1	Zeitliche Dimension .....	3	6.2	<b>Migrationsmotivation</b> .....	27
1.1.2	Räumliche Dimension.....	4	6.3	<b>Bedeutung des Integrationsprozesses</b> .....	28
1.1.3	Kausale Dimension.....	4	6.4	<b>Gesundheitliche Folgen</b> .....	28
1.2	<b>Migrationshintergrund</b> .....	6	6.5	<b>Auswirkungen über Generationen hinweg</b> .....	29
1.2.1	Begriffsbestimmung .....	6	6.6	<b>Resilienz</b> .....	30
1.2.2	Effekte .....	6	7	<b>Die gesundheitliche Situation von eingewanderten Menschen in Deutschland</b> .....	31
2	<b>Bedeutung von Kultur, Inter- und Transkulturalität in der Medizin</b> .....	7	7	Marie Tallarek und Jacob Spallek	
	Marcel G. Sieberer und Fabienne Führmann		7.1	<b>Gesundheitsressourcen und Krankheitsrisiken</b> ...	31
2.1	<b>Definition des Kulturbegriffs</b> .....	7	7.2	<b>Morbidität</b> .....	32
2.1.1	Othering oder die Konstruktion des Anderen.....	8	7.2.1	<b>Kinder und Jugendliche</b> .....	32
2.1.2	Kulturalisierung .....	8	7.2.2	<b>Erwachsene</b> .....	32
2.2	<b>Konzepte der Inter- und Transkulturalität</b> .....	8	7.3	<b>Mortalität</b> .....	33
2.3	<b>Interkulturelle Kompetenz und kultursensible Medizin</b> .....	9	7.3.1	<b>Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre</b> .....	33
	Petra Jung		7.3.2	<b>Erwachsene</b> .....	33
3.1	<b>Einführung</b> .....	11	7.4	<b>Migration und sozialer Status</b> .....	34
3.2	<b>Definitionen und Begrifflichkeiten</b> .....	12	7.5	<b>Migration und Geschlecht</b> .....	35
3.3	<b>Infrastruktur zur Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund</b> .....	11	7.6	<b>Fazit</b> .....	35
3.4	<b>Implikationen für die medizinische Versorgung</b> ...	12	8	<b>Gesundheitsfolgen rassistischer Diskriminierung</b> .....	37
4	<b>Diversität migrantischer Lebenswelten</b> .....	13	8.1	Amma Yeboah	
	Petra Jung		8.1.1	<b>Definitionen</b> .....	37
4.1	<b>Einführung</b> .....	14	8.1.1	<b>Rassismus</b> .....	37
4.2	<b>Begrifflichkeiten</b> .....	17	8.1.2	<b>Rassistische Diskriminierung</b> .....	38
4.3	<b>Die Sinus-Studie</b> .....	17	8.2	<b>Rassistische Diskriminierung als Stressor</b> .....	39
4.4	<b>Bedeutung für die medizinische Versorgung</b> ....	18	8.2.1	<b>Körperliche Symptome</b> .....	39
		19	8.2.2	<b>Psychische Symptome</b> .....	40
		19	8.3	<b>Empfehlungen für die klinische Praxis</b> .....	41
5	<b>Erfahrungen aus der hausärztlichen Praxis</b> ...	21	9	<b>Medizinische Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten</b> .....	43
	Petra Jung		9.1	Marc Burlon	
5.1	<b>Blick ins Wartezimmer</b> .....	21	9.1	<b>Einleitung</b> .....	43
5.2	<b>Inanspruchnahme des Gesundheitssystems</b> .....	22	9.2	<b>Rechtliche Normen</b> .....	44
5.2.1	Umfang der Inanspruchnahme .....	22	9.3	<b>Begriffsdefinitionen</b> .....	44
5.2.2	Hürden der Inanspruchnahme.....	22	9.4	<b>Gesundheitsversorgung in Deutschland</b> .....	45
5.3	<b>Bedeutung von Teamwork</b> .....	23	9.4.1	<b>Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)</b> .....	45

**XVI** Inhaltsverzeichnis

9.4.2	Medizinische Versorgung von Menschen ohne Papiere und/oder ohne Krankenversicherung . . . . .	45	10.5.3	Antibiotikaresistente gramnegative Erreger . . . . .	74
9.4.3	Medizinische Versorgung von Geflüchteten nach Genfer Konvention (GFK) . . . . .	46	10.6	Parasitäre Erkrankungen . . . . .	74
9.5	Medizinische Rahmenbedingungen bei aufenthaltsrechtlicher Begutachtung . . . . .	46	10.6.1	Abdominelle parasitäre Infektionen . . . . .	74
			10.6.2	Kutane Parasiten . . . . .	77
			10.7	Reiseberatung für VFRs . . . . .	78
			10.7.1	Katarina Stete	
			10.7.2	Ursachen für das erhöhte Risiko reiseassozierter Erkrankungen . . . . .	78
			10.7.3	Inhalte einer Reiseberatung . . . . .	79
				Reiseimpfungen . . . . .	80
<b>III</b>	<b>Ausgewählte Krankheitsbilder vulnerabler Patientengruppen . . . . .</b>	<b>49</b>	<b>11</b>	<b>Hämatologische Erkrankungen . . . . .</b>	<b>83</b>
<b>10</b>	<b>Infektionskrankheiten . . . . .</b>			Roswitha Dickerhoff	
	Johannes Camp, Chiara Cattaneo, Isabel Fernandez, Petra Jung, Alexander Krämer, Tanja Marschall, Thierry Rolling, Katarina Stete und Susanne Usadel		<b>11.1</b>	Einleitung . . . . .	83
<b>10.1</b>	<b>Hepatitiden . . . . .</b>		<b>11.2</b>	Sichelzellkrankheiten . . . . .	84
	Tanja Marschall und Alexander Krämer		<b>11.3</b>	Thalassämien . . . . .	87
10.1.1	Übersicht . . . . .	51	11.3.1	β-Thalassämien . . . . .	87
10.1.2	Hepatitis A . . . . .	51	11.3.2	Die α-Thalassämien . . . . .	88
10.1.3	Hepatitis B . . . . .	53	11.4	Glukose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel . . . . .	89
10.1.4	Hepatitis C . . . . .	54			
10.1.5	Hepatitis D . . . . .	56			
10.1.6	Hepatitis E . . . . .	56	<b>12</b>	<b>Diabetes mellitus . . . . .</b>	<b>91</b>
<b>10.2</b>	<b>Malaria . . . . .</b>			Alain Barakat und Sebahat Şat	
	Chiara Cattaneo und Thierry Rolling		<b>12.1</b>	Risikofaktoren . . . . .	91
10.2.1	Erreger . . . . .	58	<b>12.2</b>	Epidemiologie . . . . .	92
10.2.2	Epidemiologie . . . . .	58	<b>12.3</b>	Diagnostik . . . . .	92
10.2.3	Klinik . . . . .	59	<b>12.4</b>	Psychosoziale Aspekte . . . . .	92
10.2.4	Diagnostik . . . . .	59	<b>12.5</b>	Ernährung . . . . .	93
10.2.5	Therapie . . . . .	60	<b>12.6</b>	Besonderheiten bei der Therapie . . . . .	93
10.2.6	Prophylaxe . . . . .	61	<b>12.7</b>	Medikamentöse Therapie . . . . .	93
<b>10.3</b>	<b>Tuberkulose . . . . .</b>		62	12.7.1 Substanzauswahl . . . . .	95
	Isabel Fernandez		12.7.2	Anpassung beim Ramadan . . . . .	97
10.3.1	Epidemiologie . . . . .	62	<b>13</b>	<b>Kardiovaskuläre Erkrankungen . . . . .</b>	<b>101</b>
10.3.2	Erreger . . . . .	62		Yasar Bilgin	
10.3.3	Infektionsweg . . . . .	63	<b>13.1</b>	Einleitung . . . . .	101
10.3.4	Klinik . . . . .	63	<b>13.2</b>	Epidemiologie . . . . .	101
10.3.5	Diagnostik . . . . .	65	<b>13.3</b>	Kardiovaskuläre Risikofaktoren . . . . .	103
10.3.6	Therapie . . . . .	66	<b>13.4</b>	Fazit . . . . .	105
<b>10.4</b>	<b>HIV-Infektion und Migration . . . . .</b>				
	Susanne Usadel und Petra Jung		<b>14</b>	<b>Nahrungsmittelunverträglichkeiten . . . . .</b>	<b>107</b>
10.4.1	Epidemiologie . . . . .	69		Maximilian Ledochowski	
10.4.2	Besondere Risikofaktoren bei migrierten Menschen . . . . .	69	<b>14.1</b>	Laktoseintoleranz . . . . .	107
10.4.3	Lebenssituation von HIV-positiven eingewanderten Menschen . . . . .	69	<b>14.2</b>	Fructoseintoleranz . . . . .	110
10.4.4	Präventions- und Therapiestrategien . . . . .	70	<b>14.3</b>	Histaminintoleranz . . . . .	111
10.4.5	Versorgungsstrukturen . . . . .	71			
<b>10.5</b>	<b>Antibiotikaresistenzen . . . . .</b>		<b>15</b>	<b>Die besondere Situation zugewanderter Frauen . . . . .</b>	<b>115</b>
	Johannes Camp			Elisabeth Hanusch-Mild, Ekim San und Hilde Wolf	
10.5.1	Epidemiologie . . . . .	73	<b>15.1</b>	Gesundheitsvorsorge für zugewanderte Frauen . . . . .	115
10.5.2	MRSA . . . . .	73			

15.1.1	Einleitung.....	115	17.3.3	Inanspruchnahme von Suchthilfeeinrichtungen .....	136
15.1.2	Die Situation von zugewanderten Frauen im Gesundheitswesen .....	116	17.3.4	Pathogenese .....	137
15.1.3	Best-Practice-Beispiel: Ich bleib' gesund – türkischsprachige Unterstützung im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung in Wien.....	116	17.3.5	Ätiologie .....	137
15.1.4	Maßnahmen zur Erhöhung der Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen .....	117	17.3.6	Therapie.....	139
15.2	<b>Eingewanderte Frauen in Gynäkologie und Geburtshilfe.....</b>	117	<b>IV</b>	<b>Therapeutische Aspekte .....</b>	143
16	<b>Weibliche Genitalverstümmelung .....</b> Hilde Wolf und Umyma El Jeledi	121	18	<b>Sprache und Kommunikation .....</b>	145
16.1	<b>Definition und Klassifikation.....</b>	121	Petra Jung, Thorsten Langer, Radmila Tošić und Asuman Unseld		
16.2	<b>Epidemiologie .....</b>	121	18.1	<b>Einleitung .....</b>	145
16.3	<b>Erklärungsmodelle.....</b>	122	Petra Jung		
16.4	<b>Gesundheitliche Folgen.....</b>	123	18.2	<b>Kommunikation im Kontext der Interkulturalität .....</b>	146
16.4.1	Körperliche Komplikationen .....	123	Petra Jung		
16.4.2	Psychische Komplikationen.....	124	18.2.1	Sprachverständnis .....	146
16.5	<b>Gesetzgebung .....</b>	124	18.2.2	Nonverbale Kommunikation .....	146
16.5.1	Rechtliche Regelungen in Deutschland .....	124	18.3	<b>Praxisrelevante Hilfsmittel.....</b>	147
16.5.2	Rechtliche Regelungen in Österreich .....	125	Petra Jung		
16.5.3	Rechtliche Regelungen in der Schweiz.....	125	18.3.1	Persönliche Einstellung.....	147
16.6	<b>Medizinische Betreuung betroffener Frauen und Mädchen.....</b>	125	18.3.2	Eigeninitiative.....	148
17	<b>Psychische Störungen .....</b> Umut Altunöz, Hans-Jörg Assion, Kim Borchert, Stefan Gutwinski, Carla Lou Morgenroth, Marcel Sieberer, Sonja Radde, Hans-Joachim Thimm	127	18.3.3	Umgang mit Laiendolmetschenden.....	148
17.1	<b>Posttraumatische Belastungsstörung .....</b> Umut Altunöz, Kim Borchert, Marcel Sieberer	127	18.3.4	Verfügbare Hilfs- und Informationsmaterialien .....	149
17.1.1	Einführung.....	127	18.3.5	Online-Übersetzungshilfen .....	149
17.1.2	Stressoren bei eingewanderten Menschen.....	127	18.4	<b>Arbeit mit Dolmetschenden im Praxisalltag .....</b>	150
17.1.3	Klinisches Bild und Diagnose .....	128	Thorsten Langer, Asuman Unseld und Radmila Tošić		
17.1.4	Besonderheiten in der klinischen Praxis.....	129	18.4.1	Sprachbarrieren (rechtzeitig) erkennen .....	151
17.1.5	Kultursensible Behandlungsmethoden.....	130	18.4.2	Optimierte Zusammenarbeit mit Dolmetschenden .....	152
17.2	<b>Depression .....</b> Hans-Jörg Assion und Hans-Joachim Thimm	132	18.4.3	Organisation gedolmetschter Gespräche .....	152
17.2.1	Psychosoziale Entstehungsfaktoren.....	132	18.4.5	Schlusswort .....	153
17.2.2	Symptomatik .....	132	<b>19</b>	<b>Personalisierte medikamentöse Therapie und ethnische Einflussfaktoren .....</b>	155
17.2.3	Migrationsspezifische Risikofaktoren.....	133	Gabriel Eckermann		
17.2.4	Prävalenz .....	134	19.1	Ethnische Herkunft und biologische Faktoren .....	155
17.2.5	Kultursensible Diagnostik .....	134	19.2	Cytochrom-P450-Isoenzyme .....	156
17.2.6	Behandlung .....	134	19.2.1	Funktion .....	156
17.3	<b>Suchterkrankungen.....</b> Carla Lou Morgenroth, Sonja Radde und Stefan Gutwinski	135	19.2.2	Enzyminduktion .....	156
17.3.1	Definition und Klassifikation.....	135	19.2.3	Metabolisierungstypen .....	156
17.3.2	Prävalenz.....	136	19.2.4	Genetische Variabilität .....	156
			19.2.5	Diagnostik .....	157
			19.3	Pharmakodynamische Unterschiede .....	158
			19.4	Fazit und Empfehlungen .....	158
			<b>20</b>	<b>Religionsbezogene Glaubens- und Hygienevorstellungen .....</b>	159
			Isgard Ohls		
			20.1	<b>Einleitung .....</b>	159
			20.1.1	Historische Entwicklung .....	159
			20.1.2	Migrationsspezifische Problemfelder .....	159

**XVIII Inhaltsverzeichnis**

20.2	Definitionen . . . . .	160	24	<b>Sterben, Tod und Trauer transkulturell begleiten . . . . .</b>	185
20.3	Hygiene im Praxisalltag . . . . .	161		Gudrun Zimmermann	
20.3.1	Reinigungsriten . . . . .	161	24.1	Begleitung im familien- und sozizentrierten Umfeld . . . . .	185
20.3.2	Speisegebote . . . . .	162	24.1.1	Besonderheiten . . . . .	185
20.3.3	Allgemeine Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Körpers . . . . .	163	24.1.2	Mitteilen von infausten Diagnosen und Prognosen . . . . .	185
20.4	Mentale Sozialhygiene . . . . .	164	24.2	Sterbebegleitung . . . . .	186
20.5	Bedeutung für den Praxisalltag . . . . .	164	24.2.1	Migrationsspezifische Stressoren im Sterbeprozess . . . . .	186
V	<b>Betreuung von zugewanderten Menschen in speziellen Lebensphasen . . . . .</b>	167	24.3	Umgang mit dem Verstorbenen . . . . .	187
24.4	Religion, Spiritualität und Trauer . . . . .	188			
21	<b>Sexualität . . . . .</b>	169	VI	<b>Prävention und gesundheitliche Aufklärung für Zugewanderte . . . . .</b>	191
	Heinz-Jürgen Voß				
21.1	Definition und Bedeutung . . . . .	169	25	<b>Prävention und interkulturelle Gesundheitsförderung . . . . .</b>	193
21.2	Gesetzliche Grundlagen . . . . .	169		Ramazan Salman und Ahmet Kamil	
21.3	Sexuelle Bildung . . . . .	170	25.1	Ausgangslage . . . . .	193
21.3.1	Inhalte . . . . .	170	25.2	Migrationssensible Prävention und Gesundheitsförderung . . . . .	194
21.3.2	Sexuelle Übergriffe und sexualisierte Gewalt . . . . .	170	25.3	MiMi – Mit Migranten für Migranten . . . . .	195
21.4	Besonderheiten bei geflüchteten Jugendlichen . . . . .	171	25.3.1	Struktur . . . . .	195
21.5	Männerzentrierte Verhältnisse reflektieren . . . . .	172	25.3.2	Verbreitung . . . . .	196
21.6	Tipps für den klinischen Alltag . . . . .	172	25.3.3	Impact . . . . .	196
			25.3.4	Nachhaltigkeit . . . . .	197
22	<b>Migrationsspezifische Hebammenarbeit . . . . .</b>	173	26	<b>Impfungen bei nach Deutschland eingewanderten Menschen . . . . .</b>	199
	Mareike Kast			Kerstin Kling, Sabine Vygen-Bonnet und Ole Wichmann	
22.1	Einleitung . . . . .	173	26.1	Einleitung . . . . .	199
22.2	Auswirkungen von Migration und Flucht . . . . .	173	26.1.1	Impfquoten und Seroprävalenzen . . . . .	199
22.2.1	Schwangerenvorsorge . . . . .	174	26.2	Impfempfehlungen für nach Deutschland eingewanderte Menschen . . . . .	200
22.2.2	Geringes Geburtsgewicht . . . . .	174	26.2.1	Indikationsstellung . . . . .	200
22.2.3	Frühgeburtlichkeit . . . . .	174	26.2.2	Serologische Testungen . . . . .	201
22.2.4	Hyperemesis . . . . .	174	26.2.3	Empfehlungen zu Standard- und Nachholimpfungen . . . . .	201
22.2.5	Stillen . . . . .	175	26.3	Konzept zur Umsetzung frühzeitiger Impfungen nach Ankunft in Deutschland . . . . .	204
22.2.6	Besonderheiten bei der Betreuung von geflüchteten Frauen . . . . .	175	26.4	Impfungen im Ausbruchsfall . . . . .	205
22.2.7	Geburthilfliche Betreuung von traumatisierten Frauen . . . . .	175	26.5	Kostenübernahme für Impfungen . . . . .	206
22.3	Probleme und Bedarfe einer migrationsspezifischen Geburtshilfe und Hebammenarbeit . . . . .	176	VII	<b>Interkulturelle Öffnung des Gesundheitswesens in Deutschland . . . . .</b>	207
22.3.1	Transkulturelle Kompetenz . . . . .	176			
22.3.2	Geringe Gesundheitskompetenz . . . . .	178	27	<b>Transkulturelle Kompetenz im medizinischen Alltag . . . . .</b>	209
22.3.3	Sprachbarriere . . . . .	178		Solmaz Golsabahi-Broclawski	
22.3.4	Strukturelle Barrieren . . . . .	178	27.1	Einleitung . . . . .	209
22.3.5	Überlastung der Strukturen . . . . .	178	27.2	Kulturmodell nach Hofstede . . . . .	210

27.2.1	Machtdistanz . . . . .	210	<b>29</b>	<b>Interkulturelle Öffnung von</b>	
27.2.2	Unsicherheitsvermeidung . . . . .	210		<b>Krankenhäusern . . . . .</b>	221
27.2.3	Fortbildungscurriculum transkulturelle Kompetenz im medizinischen Alltag. . . . .	211	<b>29.1</b>	Elisabeth Wesselman	
<b>27.3</b>	<b>Individualismus vs. Kollektivismus . . . . .</b>	211	<b>28.2</b>	<b>Einleitung . . . . .</b>	221
27.3.1	Kollektivistische Kultur . . . . .	211	<b>28.3</b>	<b>Interkulturelle Öffnung . . . . .</b>	222
27.3.2	Individualistischer Kulturkreis . . . . .	212	<b>29.4</b>	<b>Patientenzentrierte Versorgung. . . . .</b>	222
<b>27.4</b>	<b>Femininität vs. Maskulinität . . . . .</b>	212	<b>29.5</b>	<b>Kultursensible Pflege. . . . .</b>	223
27.4.1	Maskulin geprägte Gesellschaft . . . . .	213	<b>29.6</b>	<b>Ausländisches Personal. . . . .</b>	223
27.4.2	Femin geprägte Gesellschaft. . . . .	213		<b>Das kultursensible Krankenhaus . . . . .</b>	224
27.5	Interkulturelle, transkulturelle Kommunikation. . . . .	213	<b>30</b>	<b>Interkulturelle Öffnung von Einrichtungen des</b>	
				<b>Öffentlichen Gesundheitsdienstes . . . . .</b>	227
<b>28</b>	<b>Interkulturelle Öffnung von (Haus-)</b>			Mustafa Yilmaz	
	<b>Arztpraxen. . . . .</b>	215	<b>30.1</b>	<b>Einleitung . . . . .</b>	227
	Petra Jung		<b>30.2</b>	<b>Der Öffentliche Gesundheitsdienst . . . . .</b>	227
28.1	Einleitung . . . . .	215	<b>30.2.1</b>	<b>Organisation . . . . .</b>	227
28.2	Zugang zur ambulanten Medizin. . . . .	216	<b>30.2.2</b>	<b>Bedeutung . . . . .</b>	228
28.3	Hürden der interkulturellen Diversität im Praxisalltag . . . . .	216	<b>30.2.3</b>	<b>Aufgaben. . . . .</b>	228
28.4	Werkzeugkasten für mehr Interkulturalität in Arztpraxen. . . . .	217	<b>30.3</b>	<b>Rolle des Migrationshintergrundes bei der alltäglichen Arbeit von ÖGD-Institutionen . . . . .</b>	229
28.4.1	Praxismangement. . . . .	217	<b>30.4</b>	<b>Konzept für eine interkulturelle Öffnung. . . . .</b>	230
28.4.2	Patientenzentrierte Versorgung. . . . .	217	<b>30.4.1</b>	<b>Personalentwicklung. . . . .</b>	230
28.4.3	Interprofessionelle Zusammenarbeit . . . . .	218	<b>30.4.2</b>	<b>Organisationsentwicklung. . . . .</b>	230
28.5	Ausblick. . . . .	218	<b>30.4.3</b>	<b>Verbesserung der Kommunikation. . . . .</b>	230
			<b>30.5</b>	<b>Praktische Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung. . . . .</b>	231
				<b>Register . . . . .</b>	233